

Weihnachts – Newsletter 2024

Neues aus der ÖG-KJLF

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches Neues Jahr 2025!

Am 06. Dezember 2024 fand das erste digitale Vernetzungsfrühstück für KJL-Forscher*innen in Österreich statt. Das zweite digitale Vernetzungsfrühstück wird am 11. April 2025 stattfinden. Interessierte sind herzlich eingeladen sich unter ogkjlf@univie.ac.at anzumelden.

Susanne Blumesberger hat bei der Veranstaltung "Digitale Bibliothek", 28./29. November, in Graz ein [Poster](#) zum Thema "Projektergebnisse nachhaltig publizieren: Österreichische Kinder- und Jugendliteratur 1933-1945" vorgestellt und dabei kurz die geplante Datenbank, die im Rahmen des FWF-Publikationsprojekt „Österreichische Kinder- und Jugendliteratur 1933-1945“, entstehen soll präsentiert.

Die Ausgabe 60 unserer Zeitschrift *libri liberorum* trifft in den nächsten Tagen bei den Mitgliedern ein. Auch wird das Heft zeitnah [open access](#) verfügbar sein. Zusätzlich wird bereits an den nächsten Heften gearbeitet.

Alle Hefte sind auf [PHAIDRA](#), auf unserer [Homepage](#) und im Open Journal System ([OJS](#)) online abrufbar. Ab dem *libri liberorum* Heft 51 sind auch die einzelnen Artikel bei OJS abrufbar.

Rückblick auf die Herbsttagung der ÖG-KJLF

Ein Bericht von Peter Immanuel Eich

Unter dem Titel „Brav sein ist schwer! Grenzüberschreitungen im Leben und Werk Marlen Haushofers“ bringt die Herbsttagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung vom 21. bis 22. November 2024 literaturwissenschaftliche Beiträge aus u.a. der Biografieforschung, der Queer-Narratology, dem Ecocriticism und der Medientheorie zusammen, die sich mit der Literatur von Marlen Haushofer auseinandersetzen. Zwischen den Vorträgen ergibt sich ein dichtes Netz aus Beziehungen, die das Leben mit dem Werk, die Kinder- und Jugendliteratur mit der Allgemeinliteratur und nicht zuletzt Marlen Haushofer mit der Gegenwart verbinden.

Für den Vorstand der Gesellschaft eröffnen Dariya Manova und Stefan Krammer (Wien) die diesjährige Herbsttagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung. Manova weist auf die bei Claasen (Ullstein) erschienene erste Werkausgabe hin (Nov. 2023), in der das kinder- und jugendliterarische Werk nicht mit herausgegeben wurde. Darin setze sich die Verengung der Rezeption auf die Allgemeinliteratur fort. Die wertende, marginalisierende Differenz

zwischen Allgemeinliteratur und KJL habe Haushofer selbst aufrechterhalten, indem sie in ihren Briefen die Leichtigkeit des Schreibprozesses in ein reziprokes Verhältnis zur ästhetischen und existenziellen Befriedigung stellte. Ausgehend von dieser in Biografie und Verlagswesen bestehenden Trennung gehe es der Tagung nun um ein produktives Zusammenlesen der Kinder- und Jugendliteratur und der Allgemeinliteratur Haushofers. Krammer knüpft mit dem Begriff der topografischen Border Studies an. Darin würden Grenzen als ein sozial und historisch gewachsenes Ordnungsprinzip untersucht. Eine interdisziplinäre Übertragung ermögliche den Blick auf literarische Formate der Grenzüberschreitung. Ausgehend von Haushofers Werk ergebe sich ein besseres Verständnis von Grenzziehungen als Prozessen kontinuierlicher Neuaushandlung. Die Beiträge der Tagung würden sich entsprechend mit verschiedenen Dimensionen der Grenzüberschreitung im Werk Haushofers befassen: zwischen Schreiben und Leben, Populärkultur und Kanon, Mensch und Tier, Generationen, Geschlechtern und schließlich dem individuellen Freiheitsstreben und einem sozialen Normapparat.

[weiterlesen](#)



Tagungseröffnung durch Dariya Manova und Stefan Krammer (v.l.n.r.)



Daniela Strigl und Stefan Krammer (v.l.n.r.)



Heidi Lexe und Kathrin Wexberg (v.l.n.r.)



Szilvia Gellai



Andreas Hudelist



Publikum

Prämienvergabe 2024

Im Rahmen der heurigen Herbsttagung der ÖG-KJLF wurden am 22. November 2024 im Schreyvogelsaal in der Wiener Hofburg die Prämien feierlich überreicht.

Prämierte Arbeiten 2024:

Name	Titel / Art der Arbeit	Betreuer*in / Institution
Kramer, BEd MEd, Anna Katharina	„Negative Emotionen in Holly Blacks Elfenkrone-Trilogie und ihre Inszenierung in Sozialen Netzwerken“; Masterarbeit, Graz 2024	HS-Prof.in Dr.in Marlene Zöhrer, MA; PH Steiermark
Neureiter, BA MA, Theresa	„The Role of Iconoclasm in Iconization Processes of Cultural Icons. A Case Study on the Images of Greta Thunberg in Children’s Books and in Tweets“; Masterarbeit, Wien 2024	Assoz. Prof.in Dr.in Paula Wojcik; Universität Wien
Pfaller, BEd MEd, Paula	„Zur Freiheit berufen. Aufspüren eines theologischen Freiheitsverständnisses in aktueller Jugendliteratur.“; Masterarbeit, Wien 2023	Univ.-Prof.in Mag. Dr.in Andrea Lehner-Hartmann; Universität Wien; KPH, PH Wien, PH NÖ



Anna Katharina Kramer



Theresa Neureiter



Theresa Neureiter und Anna K. Kramer (v.l.n.r)

Neuerscheinungen

Jana Mikota, Carmen Sippl (Hrsg.):
Ökologische Kinder- und Jugendliteratur
Grundlagen – Themen – Didaktik

Die Entwicklung von Kinder- und Jugendliteratur der Aufklärung und Belehrung zu einer Literatur der literarästhetischen Sensibilisierung.

Welche Rolle kann die Kinder- und Jugendliteratur im Kontext einer nachhaltigen, ökologischen Bildung spielen? Eine ökologische Kinder- und Jugendliteratur ist seit den 1970er Jahren eng verzahnt mit gesellschaftlichen Debatten. Sie kann sowohl als zeitdiagnostisches Medium als auch als



Bildquelle:
[https://www.studienverlag.at/pr
odukt/6388/oekologische-kinder-
und-jugendliteratur/](https://www.studienverlag.at/pr
odukt/6388/oekologische-kinder-
und-jugendliteratur/)

Gestaltungsmedium im Kontext der Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung hinzugezogen werden. Kinderliterarische Texte vermitteln nicht nur Kindheits-, sondern auch Zukunftsbilder und Vorstellungswelten von Natur und Umwelt. Ökologische Aspekte können in literarischen Texten dem kindlichen Lesepublikum mittels Perspektivenübernahme vermittelt werden. Langsam lösen sich auch kinderliterarische Texte von einem eurozentrierten Blick und verdeutlichen die globale Komplexität. Die Beiträge in diesem Handbuch zeichnen die Entwicklung der ökologischen Kinder- und Jugendliteratur von einer Literatur der Aufklärung und Belehrung zu einer Literatur der literarästhetischen Sensibilisierung nach. Der Schwerpunkt liegt auf der erzählenden Literatur vom Bilderbuch bis zum Jugendroman, auf Lyrik und Drama nach 1970. Neben theoretischen Grundlagen zu kultureller Nachhaltigkeit/CultureNature Literacy, kulturökologischer Literaturdidaktik, Environmental Humanities stehen ökologische Narrative und Themen in literaturdidaktisch informierten Analysen im Fokus.

Weitere Informationen zum Band finden Sie [hier](#).

Die Buchpräsentation fand in Form einer Tagung am 5. und 6. Dezember 2024 unter regem Publikumsinteresse via Zoom statt.

JuLit Heft 4/24

Engagierte Literatur

Der Deutsche Jugendliteraturpreis macht neugierig auf das In-der-Welt-Sein

Die Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises ist ein Glanzmoment im Literaturjahr. 2024 standen Kinder- und Jugendbücher im Rampenlicht, welche die Selbst- und Fremdwahrnehmung schärfen sowie Selbstwirksamkeit und gesellschaftliche Verantwortung betonen. Die Personen hinter den ausgezeichneten Büchern stehen im Mittelpunkt dieses Heftes. Daneben beleuchtet Katja Eder das Wesen der Nacht und stellt Bilderbuch-Räume vor, in denen Licht und Dunkel zu faszinierenden Einheiten verschmelzen. Und Isabell Köster berichtet von ihrem Atelierbesuch bei Anne-Christin Plate, die mit ihrem Bilderbuchdebüt "Die Blumenfrau" Menschen aus prekären Verhältnissen aus der Unsichtbarkeit holt.



Bildquelle:
<https://www.jugendliteratur.org>

Das Heft wird ab dem 19.12.2024 ausgeliefert und wird [hier](#) zu erwerben sein. Das Heft wird auch als E-Paper verfügbar sein.

Weitere Informationen zur Zeitschrift JuLit finden Sie [hier](#).

kjl&m 24.4

Texte sichtbar machen.

Schriftgestaltung in der Kinder- und Jugendliteratur

Schrift ist mehr als die Abbildung gesprochener Sprache; die Typografie eines Textes mehr als der oberflächliche erste Zugang zum Geschriebenen; der Inhalt nicht losgelöst von seiner Materialisierung zu denken. Editionspraktiken zeigen einen Text – einem Erkenntnisinteresse folgend – als ein zu lesendes Artefakt. Die Sichtbarkeit des Textes wird damit zu einem wesentlichen Kriterium, das eng mit dem Inhalt und ggf. auch einer Aussageabsicht verwoben ist. Die Schriftgestaltung eines Textes kann der optischen Inszenierung dienen, ebenso der Thematisierung von politischen und sozialen Realitäten, sie kann zum



Bildquelle:
https://www.kopaed.de/kopaedshop/index.php?pg=3_29&qt=26&pid=1514

ästhetischen und poetischen Gestaltungsmittel werden oder zum Medium identitätspolitisch-ideologischer (Selbst-)Positionierungen. Selbst der Weißraum zwischen und hinter den Buchstaben ist nicht frei von Bedeutung. In jedem Fall greift die schlichte Trennung von Materialität und Referenzialität zu kurz. Auch die allzu abgegrenzte Gegenüberstellung von Schrift- und Bildmedien ist bei näherer Betrachtung nicht zu halten. Typografie und Layout sind zentrale Dimensionen schriftlicher und also auch literarischer Gestaltung.
(Aus dem Editorial von Michael Ritter)

Das Heft kann [hier](#) erworben werden.

Buchpräsentationen, Ausstellungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen/Tagungsberichte

STUBE-Freitag

Eisblumen. Kalt & Kälter

Termin: 17. Jänner 2025, 20:00 Uhr

Ort: STUBE, Stephansplatz 3/II/11, A-1010 Wien

Eis und Schnee in Literatur und Film

Der Jänner ist der perfekte Zeitpunkt, um sich einem winterlichen Thema in Kinder- und Jugendliteratur und -medien zu widmen: Eis und Schnee. Wo es taut, wer welchem Eisberg entgegenfährt, wo Schneemassen für Irrungen und Wirrungen sorgen und wessen Herz aus Eis ist, wird auf launige Weise in gewohnter STUBE-Manier in Szene gesetzt.

Im Anschluss lädt die STUBE zu Eiswein und Schneekugeln.

Kinderbuchkatalog 97 - Winter 2024

Kinder- und Jugendbücher mit Schwerpunkt - Weihnachten

Der Katalog ist [hier](#) einsehbar.

Das Antiquariat Winfried Geisenheyner gibt halbjährlich einen Katalog für antiquarische Kinder- und Jugendbücher heraus.

Informationen zum Antiquariat und zu älteren Katalogen, die online zugänglich sind, finden Sie [hier](#).

Copernico - Geschichte und kulturelles Erbe im östlichen Europa

Themenschwerpunkt: "Kindheit und Jugend"

Das Projekt richtet sich an eine breitere Leser*innenschaft und hat neben Einführungstexten auch Hintergrundartikel zu bieten.

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).

Ausschreibung: "Kein Kinderspiel!"

*Werkstatt für Übersetzer*innen deutschsprachiger Kinder- und Jugendliteratur*

Termin: 19. bis 23. Mai 2025

Ort: Literarisches Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5, D-14109 Berlin

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur veranstaltet im Mai 2025 zusammen mit dem [Deutschen Übersetzerfonds](#) die Übersetzungswerkstatt „Kein Kinderspiel!“. In ihrer Konzeption als internationale Werkstatt, die sich speziell der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur widmet, ist diese einmalig. Sie findet in Kooperation mit dem [Literarischen Colloquium Berlin](#) in Wannsee statt.

[weiterlesen](#)

Tagungsankündigung

Save the Date

Troisdorfer Kolloquium

Termin: 14. und 15 März 2025

Ort: Universität Wien, Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein, Seminarraum, Universitätsring 1, A-1010 Wien



Tagungsankündigungen Deutschland

Kolloquium Visuelles Erzählen

Ateliervespräch: Lesen. Gucken. Lauschen. Die Kunst des visuellen Erzählens für Kinder im Digitalen – Thorsten Höge

Termin: 13. Jänner 2025; 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: digital per Zoom

Ateliervespräch: Lesen. Gucken. Lauschen. Die Kunst des visuellen Erzählens für Kinder im Digitalen – Thorsten Höge

Kinder und Jugendliche heute für Inhalte zu begeistern, ist eine Herausforderung - sie sind anspruchsvoll, technikaffin und erwarten Erlebnisse, die ihre Vorstellungskraft auf vielfältige Weise ansprechen. Wie erreicht ein Verlag die Kinder also jenseits des klassischen Buches? Die Antwort liegt in der Kombination aus digitaler Innovation, kreativem Storytelling und der Verbindung von analogen und digitalen Erlebnissen.

In diesem Gespräch wird diskutiert, wie verschiedene digital-hybride Projekte der Verlagsgruppe Oetinger neue Wege beschreiten, um Kinder spielerisch und interaktiv zu erreichen. Diese hybriden Produkte verbinden spannende Geschichten mit digitalen Elementen, um immersive Welten zu schaffen, die Lesen, Gucken und Hören miteinander vereinen. In der Entwicklung dieser Projekte nutzten die Verlags-MitarbeiterInnen mehrere KI-Tools auf vielfältige Weise - zum einen werden kreative Möglichkeiten erweitert, indem sie dynamische, personalisierte Inhalte erzeugen und gleichzeitig das interaktive Storytelling auf ein neues Level heben.

Neben der Vorstellung konkreter Beispiele beleuchtet das Gespräch praxisnah, wie Verlage und Kreative (KI-)Technologien und Konzepte nutzen können, um digitale und physische Welten nahtlos zu

verbinden und Produkte zu entwickeln, die sowohl unterhalten als auch bilden. Wir sprechen darüber, welche Methoden und Ansätze sich in der Produktentwicklung bewährt haben, wie das Zusammenspiel von analog und digital gestaltet werden kann und welche Rolle KI dabei spielt, um neue Formen des interaktiven Erzählens zu ermöglichen.

[weiterlesen](#)

"und wovon träumst du?"

Traumpfade durch die Kinder- und Jugendliteratur

Termin: 07. bis 09. März 2025

Ort: DIE WOLFSBURG, Falkenweg 6, D-45478 Mülheim an der Ruhr

Träume haben Menschen schon immer beschäftigt. Ob es nun die nächtlichen Träume, Tagträume, Wunschträume oder auch Lebensträume sind – Träume faszinieren, machen nachdenklich, wecken Hoffnungen oder auch Ängste. Auch Kindern und Jugendlichen sind diese Erfahrungen nicht fremd. In ihren Träumen reisen sie in fremde Welten, kämpfen mit Phantasiewesen, erfahren übermenschliche Kräfte und verarbeiten dadurch Erlebnisse ihres Alltags. Vor diesem Hintergrund spielen Träume auch in der Kinder- und Jugendliteratur eine wichtige Rolle.

Doch welche Bedeutung haben die Traumerzählungen für Kinder und Jugendliche? Was bewirken sie und welche existenziellen Prozesse des Nachdenkens und Reflektierens werden durch sie initiiert? Die SPURENSUCHE will diesen Fragen nachgehen und im wahrsten Sinne des Wortes Traumpfade in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken.

Informationen zur Tagung, dem Tagungsbeitrag und den Anmeldemodalitäten finden Sie [hier](#).
[Tagungsprogramm](#)

Spurensuche-Tagung in Kooperation von Medienforum Bistum Essen, Katholische Akademie Die Wolfsburg, Borromäusverein e.V., Jugendstil und STUBE

Maikäfer flieg! – der 8. Mai 1945 als Denkfigur in der Kinder- und Jugendliteratur

Termin: 6. bis 8. Mai 2025

Ort: Deutsches Literaturarchiv Marbach

Das Symposium widmet sich dem 8. Mai 1945 als Denkfigur. Anlässlich des 80. Jahrestages 2025 richtet sich der Blick auf dieses epochale Geschehen aus Sicht der Kinder- und Jugendliteraturforschung. Die Analyse der Zeitkapsel 8. Mai liefert in unterschiedlicher Perspektivierung Erzählungen aus Blickwinkeln heranwachsender Protagonist*innen und weist zugleich neue Narrative über Kriegskindheiten aus. Die Fragestellung erlaubt insbesondere, systemisch Entwicklungslinien nachzuzeichnen und hierbei paradigmatische Setzungen, die das literarische Feld in Ost wie West maßgeblich ab 1945 bestimmt haben, vergleichend nachzuzeichnen bzw. zu hinterfragen. Das Symposium mit seiner historisch-kulturwissenschaftlichen Ausrichtung und dem Fokus auf Kinder- und Jugendliteratur widmet sich damit einem grundlegenden Desiderat und verweist darüber hinaus auf ein gesamtgesellschaftlich bis heute hoch aktuelles und unvermindert relevantes Thema: das Erinnern.

[weiterlesen](#)

Call for Papers

Potions, Powers, and Prejudice: Reassessing Harry Potter

(Deadline: January 6, 2025)

For a generation, J.K. Rowling's Harry Potter franchise was emblematic of heroism, fighting against adversity, and inclusion of outsiders. This is why Rowling's arguable alignment of herself, in 2020 and since, with transphobic and trans-exclusionary rhetoric felt like such a betrayal to many of her readers, prompting a reevaluation of her work and what it means to them now. With the co-edited collection *Potions, Powers, and Prejudice: Reassessing Harry Potter*, we intend for contributors to explore the matter of what we collectively do with Harry Potter in the wake of its creator's very public turn. Some readers have favored a careful delineation between author and work; others have regretfully concluded that no such delineation is possible.

[Continue reading](#)

Sammelband

"Literatur \ \ Künstliche Intelligenz // Didaktik"

(Einreichfrist: 15. Jänner 2025)

Seit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 reißt das Interesse an generativer Künstlicher Intelligenz (KI) nicht ab. Im Gegenteil: Kaum ein anderes Thema wurde in den letzten Jahren in kürzester Zeit mit ähnlicher Intensität bearbeitet. Davon zeugen nicht nur zahlreiche Zeitschriftenausgaben, sondern auch Tagungen oder Tagungssektionen, die sich dezidiert den Chancen und Herausforderungen von KI – hier v. a. Large Language Models wie ChatGPT – im Deutschunterricht und der Lehrkräftebildung widmeten. Entsprechend vielfältig sind die bisher vorliegenden Arbeiten: Neben theoretischen Überlegungen zur Funktionsweise generativer KI oder zu Formen der Mensch-Maschine-Interaktion liegen erste Unterrichtsvorschläge sowie Ergebnisse explorativer empirischer Studien für unterschiedliche Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts und für die Lehrkräftebildung vor.

[weiterlesen](#)

"Fantastische Literatur macht Schule. Potenziale fantastischer Texte für Leseförderung und literarisches Lernen"

(Einreichfrist: 15. Jänner 2025)

Kurz nach 2000 rückte der damals einsetzende Harry Potter-Boom die Beliebtheit fantastischer Themen, Stoffe und Texte bei einem jungen Lesepublikum nachhaltig ins Bewusstsein von Medien, KJL-Fachwissenschaft und Literaturdidaktik. Dieses sehr prominente Beispiel blieb kein Einzelbefund: So lesen Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit bis heute (vgl. u.a. KIM-Studie) regelmäßig Titel aus unterschiedlichen Teilgenres der Fantastik – von fantastischen Tiergeschichten über Fantasy bis hin zu den zahlreichen Genrekreuzungen der Fantastik.

Dies bestätigt sich im Langzeittrend einschlägiger Erhebungen von der „Erfurter Studie“ bis zur TAMoLi-Studie. Auch hier zeigt sich, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit mit großer Mehrheit am liebsten Fantastisches lesen und sich dieses Genre zum Teil auch als Lektüre für die Schule wünschen. Auffällig ist, dass bis heute äußerst wenige Lehrkräfte solche Texte tatsächlich für den Unterricht wählen.

[weiterlesen](#)

“Education, Manipulation, and Propaganda in Literature for Children and Young Adults”

(Deadline: January 15, 2025)

Since fairy tales became stories for children – after having entertained and informed populations for millennia – they have always fulfilled an educational task. Medieval folklore tales became a kind of survival kit for children who, more often than not, were orphaned, had to deal with very harsh conditions, had to fight for their lives (boys in wars, girls in their quest for safety). Starting with the 19th century, stories for children became more and more specific in their educational purposes; thus, besides the adaptation of classical fairy tales, legends and mythological sagas to a newly discovered sense of the social and the moral, writers started to dedicate texts to children directly. Many stories became didactic stories, as they were used in schools to both teach language and a stereotyped form of dealing with reality, as the mainstream narratives in schools perceived such necessity. Thus, stories for children – which were soon called children’s literature, even if they were just adult projections on what they wanted children to be – came to compliment the education children had from home and from church. They were perceived as necessary tools that teachers and parents could use to give their children sufficient examples as to what good behavior meant, as well as a good set of moral and social values. Obviously, children can only be taught complex realities through stereotypes, at first, as it is impossible to explain such complexity to them. Consequently, such stories had a generalizing character; they presented black and white variants that were mostly dedicated to help children integrate in the society they represented.

[Continue reading](#)

37. Jahrestagung der GKJF 2025

Spiel und Spielkultur. Konstruktionen und Konstellationen des Spielens in Kinder- und Jugendmedien

(Einreichfrist: 17. Jänner 2025)

Spielen, so beschreibt es das Deutsche Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm, „bezeichnet im allgemeinen eine thätigkeit, die man nicht um eines resultats oder eines praktischen zweckes willen, sondern zum zeitvertreib, zur unterhaltung und zum vergnügen übt: spiel, ludus, jeu. überhaupt ein thun, so zur belustigung und zeitvertreib“.

In der frühen Spielphilosophie steht, spätestens seit Schillers berühmtem Diktum, der Mensch sei „nur da ganz Mensch, wo er spielt“, das Spiel im Zentrum von Überlegungen zum Wert des Kinderspiels und dem Spielen als Kulturtechnik zwischen Freiheit und Sozialisation sowie als Denk- und Gegenfigur zur Arbeit auch im Zentrum der konstruierten Unterscheidung von kindlichem und erwachsenem Handeln, was von Huizinga in die Figur des Homo ludens als Gegenstück zum Homo faber überführt wurde. Mit den Überlegungen Huizingas und Scheuerls kommen zudem Aspekte hinzu, die das Spiel um des Spielens willen als eine Kulturpraktik jenseits des normalen und alltäglichen Lebens verorten, die Handlungs- und Denkformen des Alltags außer Kraft setzt.

[weiterlesen](#)

Material Turns in Translation: Intermediality and Circulation **2nd Trextuality Conference**

Material Turns in Translation: Intermediality and Circulation

(Deadline: February 15, 2025)

The Anderson Centre for Translation Research and Practice at the University of Galway, Ireland, is delighted to announce the 2nd Trextuality Conference, scheduled on **September 4-6, 2025**. Following the success of the inaugural conference at the University of Turku (Finland) in September 2023, titled “Interdisciplinary Approaches to Translated and Multilingual Texts,” this second edition will focus on the theme **“Material Turns in Translation: Intermediality and Circulation.”**

The concept of ‘trextuality’ brings together the perspectives of *text*, *transmission* and *translation*. This second dedicated conference aims to deepen the discussion on how today’s media hybridity influences both the products and processes of translation, examining the ways in which the convergence of different media forms reshapes translated texts. This includes exploring how combining text, sound, image, and interactive elements affects the creation, interpretation, circulation, and reception of translations. We also seek to understand how these hybrid forms challenge traditional notions of translation, requiring new approaches and methodologies that reflect the complexities of multimodal and cross-media environments. By investigating these dynamics, we hope to cast a shining light on the evolving role of the translator in navigating and negotiating the intersections between diverse media platforms and cultural contexts.

[Continue reading](#)

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2, Postfach: Kinder- und Jugendliteratur, A-1090 Wien; E-Mailadresse: oegkjlif@univie.ac.at, Homepage: <https://oegkjlif.univie.ac.at/>
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitriffsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.
Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).